



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

LXIII. Peter, Erzbischof zu Magdeburg, tritt dem Kloster Hillersleben seine obrigkeitlichen Rechte über den Ort Hillersleben ab, am 16. Februar 1376.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

van Magdeburgh, des uns heft nu vnse Gnedighe here, Ertzbiscope peter, muntlyken myt gantzer fulbort wifet, deme Clostere to geuen ewychlyken ane allerleyge weddersprake vnserer vnde vnser rechten eruen, unde wiften se an de were myt duffeme jegenwardigen breue, An allerleyge arghe lyst. Tho eyner guden orkunde vnde tuchnisse duffer gyft stede tho haldene, so hebbe wi vorgnanten werner, her Curth vnde heydeke eyndrechtyken vnde myt rade vnser frunde duffen breff beuestet vnde bewaret myt vnfen anghehengeden Inghesegelen. Dat is gheschen na Godes borth . . . . .

Cop. II, fol. 5.

**LXIII. Peter, Erzbischof zu Magdeburg, tritt dem Kloster Hillersleben seine obrigkeitlichen Rechte über den Ort Hillersleben ab, am 16. Februar 1376.**

Wi Peter, van Goddes gnaden vnd des stoles tu rome Ertzebiscope des hilgen godeshufes tu magdeburgh, Bekennen oplyken myt duffem breue, wan wy angefeen hebben meynygerleye anfechtunghe, scaden, krygh vnde orloghe, dy dat kloster sunte laurencii to hildesleue, dat in vnfen lande to magdeborch gelegen is, lange tyt vnde wente here geleden vnde ghedragen hat, dar vmme hebbe wie myt rade, willen vnde fulbort vnfes capittels Ghemeyne to meydeburch deme suluen Closter Ghegeuen vnde geuen myt duffen breue alle vnse plicht, denft vnde ambehorynghe, de dat dorp vnde bure des dorpes tu hildesleue, dat vore deme suluen Closter lyt, vnde de vnfen bette an duffen hudigen dach ghedan hebben, Also dat fyk de bure des suluen dorpes forbat an dat Closter tu hildesleue holden schullen vnde vns vnde vnfen Nakomelinge Ertzebiscope vnde Godeshufe to magdeburgh, vnfen houetluden vnde amptluden, voyden, noch neynerleye vnfen deneren ewichliken van duffen hudigen dage keyne plicht, herberge vnde denft dun schullen vnde ok keynerleye pennynge, bette noch gaue geuen schullen, funder dat sulue dorp vnde de bure dar suluest Schullen forbat myt alle oren plichten vnde tobehorynge eukentlyken vnde ewichlyken sin vnde horen to deme ergenanten Clostere to hildesleue, Idoch vnshedeliken vnse vogedie, dy wy vnde vnse Goddeshufes to magdeburgh ouer dat ergenante Closter hebben, de wolden wy dar ouer beholden. Off wy vnde vnse nakomelinge Ertzebiscope vnde vnse capittel alle duffe vorbescreuene dynckg stede vnde gantz holden, so hebbe wie vnse Ingezegel an duffen breff ghehengen laten. Vnde wi harmannus, domprouest, vnde borgart, domdeken, vnde dat Capittel gemeyne Des ergenanten Godeshufes tho magdeburgh Bekennen vnde betugen in Duffen suluen breue, Dat vnse Erwirdige here vnde in god vader, her peter, Ertzebiscope, de vor bescreuene stueke Mit unfer aller Rade vnde fulbort gedan vnde ghegeuen hat, vnde willen ok dat stede vnde gantz holden. Myt orkunde dusses breues vnfes capittels Ingezegel vorfegelt, Nach Gades bort dryttenhundert iar, in den ses vnde seuentigsten iare, Des sunauendes Nach sunte valentini dage, des hilgen mertelers.

Cop. II, fol. 16.